



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

2025	Wiesbaden, den 12. August 2025	Nr. 47
------	--------------------------------	--------

Verordnung über die Zuständigkeit für den Vollzug des Naturschutzrechts^{*)}

Vom 6. August 2025

Aufgrund des § 67 Satz 1 Nr. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 25. Mai 2023 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober Juni 2024 (GVBl. 2024 Nr. 57), verordnet der Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat:

§ 1

Abweichend von § 43 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes und über § 43 Abs. 4 Satz 1 Nr. 5 des Hessischen Naturschutzgesetzes hinaus ist die obere Naturschutzbehörde zuständig für

1. die Erstellung der Schutz-, Pflege- und Entwicklungsziele nach § 38 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Oktober 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 323),
2. die Genehmigung des Ausbringens von Pflanzen und Tieren in freier Natur nach § 40 Abs. 1 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes,
3. den Erlass einer Beseitigungsanordnung nach § 40 Abs. 3 des Bundesnaturschutzgesetzes,
4. den Vollzug der Managementmaßnahmen für die Einbringung und Ausbreitung invasiver Arten nach den §§ 40a bis 40f des Bundesnaturschutzgesetzes,
5. die Genehmigung der Errichtung, Erweiterung, wesentlichen Änderung und des Betriebs eines Zoos nach § 42 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes,
6. die Überwachung nach § 42 Abs. 6 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes,
7. den Erlass von Anordnungen nach § 42 Abs. 7 des Bundesnaturschutzgesetzes,
8. die Schließung und den Widerruf der Genehmigung nach § 42 Abs. 8 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes sowie den Erlass von Anordnungen nach § 42 Abs. 8 Satz 2 des Bundesnaturschutzgesetzes,
9. die Entgegennahme von Anzeigen sowie den Erlass von Anordnungen nach § 43 Abs. 3 des Bundesnaturschutzgesetzes,
10. den Erlass von Anordnungen nach § 44 Abs. 4 Satz 3 des Bundesnaturschutzgesetzes,
11. die Bestimmung der Stelle nach § 45 Abs. 4 und Abs. 5 Satz 3 des Bundesnaturschutzgesetzes,

^{*)} FFN 881-59

12. die Entgegennahme der Meldung nach § 45 Abs. 5 Satz 4 des Bundesnaturschutzgesetzes sowie das Verlangen der Herausgabe nach § 45 Abs. 5 Satz 5 des Bundesnaturschutzgesetzes,
13. die Zulassung von Ausnahmen nach § 45 Abs. 6 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes,
14. die Zulassung von Ausnahmen nach § 45 Abs. 7 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes für die Art Luchs (*Lynx lynx*),
15. das Verlangen und die Entgegennahme von Nachweisen nach § 46 Abs. 1 und 3 des Bundesnaturschutzgesetzes sowie die Glaubhaftmachung nach § 46 Abs. 2 Satz 2 des Bundesnaturschutzgesetzes,
16. die Beschlagnahme und Einziehung nach § 47 des Bundesnaturschutzgesetzes,
17. die Ausübung des Auskunftsrechts nach § 52 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes sowie die Ausübung des Zutrittsrechts und der Betriebs- oder Geschäftskontrollen nach § 52 Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes,
18. die Befreiung von Verboten nach § 67 Abs. 2 Satz 1 des Bundesnaturschutzgesetzes für die Art Luchs (*Lynx lynx*),
19. den Vollzug der Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95), außer für die Zulassung von Ausnahmen nach § 2 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 der Bundesartenschutzverordnung sowie in den Fällen des § 46 Nr. 2 des Hessischen Naturschutzgesetzes.

§ 2

Abweichend von § 43 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde zuständig für die Entscheidung über und die Ausübung des Vorkaufsrechts nach § 62 des Hessischen Naturschutzgesetzes.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. August 2025

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Jung